Verhandlungsschrift

über die 16. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung am Montag, den 4. Juli 2022 um 20:00 Uhr im Seminarraum des Sicherheitszentrums Bezau.

Anwesende:

Gemeindevertreter	Fraktion	anwesend	entschuldigt
Bgm. Hubert Graf	Bezauer Liste	✓	
Dipl.-Ing. Anja Innauer	Bezauer Liste	✓	
Ekkehard Liebschick	Bezauer Liste	✓	
Dipl.-Ing. Erich Reiner	Bezauer Liste	✓	
Ing. Michael Oberhauser	Bezauer Liste	✓	
Isabella Moosbrugger	Bezauer Liste	✓	
Ingrid Sutterlüty	Bezauer Liste	✓	
Birgit Natter	Bezauer Liste	✓	
Michael Natter	Bezauer Liste	✓	
Tobias Felder	Bezauer Liste		✓
Dipl.-Ing. Ralph Broger	Bezauer Liste		✓
Ingeburg Tartarotti	Bezauer Liste	✓	
Stefan Meusburger, MSc.	Bezauer Liste		✓
Michael Hohenegg	Bezauer Liste	✓	
Mag. Dieter Gröber	Bezauer Liste	✓ ab 20:02 Uhr	
Lukas Greber	Bezauer Liste	✓	
Kaspar Moll	Bezauer Liste		✓
Stephan Plangger, Dipl.-Päd.	Bezauer Liste	✓	

Ersatzmitglieder	Fraktion	anwesend	entschuldigt
Florian Meusburger	Bezauer Liste	✓	
Simone Hatheier	Bezauer Liste	✓	
Martin Metzler	Bezauer Liste	✓	

Sitzungsende: 23:19 Uhr

Schriftführerin: Melanie Meusburger

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Anpassungen Vertragsraumordnung (Raumplanungsvertrag)
3. Projekt Hochwasserschutz Dorfbach Bezau – Verlängerung Baukonto
4. Verordnung über das Mindestmaß der baulichen Nutzung für GST-NR 1064, 1065/1 und 1067, KG 91003 Bezau – Herlinde Vogt
5. Änderung des Flächenwidmungsplanes – Umwidmung Teilflächen von GST-NR 1064, 1065/1 und 1067, KG 91003 Bezau – Herlinde Vogt
6. Vergabe Kunstrasenplatz
7. Vergabe Flutlichtbeleuchtung
8. Projektantrag – zukünftige Handhabung
9. Neue Wohnform – Genossenschaftliches Wohnen
10. Infrastruktur Masterplan

11. Kundmachung von Landtagsbeschlüssen
    (Gesetze siehe https://vorarlberg.at/laufende-gesetzesvorhaben)
    a) Landtagsbeschluss betreffend ein Gesetz über eine Änderung des Pflichtschulzeitgesetzes
    b) Landtagsbeschluss betreffend ein Gesetz über eine Änderung des Landwirtschaftlichen Schulgesetzes
    c) Landtagsbeschluss betreffend ein Gesetz über eine Änderung des Pflichtschulorganisationsgesetzes
12. Berichte
13. Genehmigung der Verhandlungsschrift über die 15. Sitzung der Gemeindevertretung
14. Allfälliges

Erledigung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister begrüßt die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die 16. Sitzung der Gemeindevertretung.

Weiters gibt Bgm. Hubert Graf die Entschuldigungen bekannt und begrüßt die anwesenden Ersatzmitglieder.

2. Anpassungen Vertragsraumordnung (Raumplanungsvertrag)

Sachverhalt:

Rückblickend auf die vergangene 15. Sitzung der Gemeindevertretung vom 30. Mai 2022 berichtet der Bürgermeister über die ausführliche Präsentation bzw. Vorstellung der Vertragsraumordnung durch RA Dr. Markus Fink.

Ziel der bereits im Jahre 2014 beschlossenen Vertragsraumordnung ist, Flächen ausschließlich für Hauptwohnsitze zu widmen. Als Ergebnis daraus resultiert die Einbremsung größerer Widmungen für Bauträger, Mehrparteienhäuser, etc.

Zwischenzeitlich erfolgten auch bereits sämtliche Anpassungen durch RA Dr. Markus Fink. Die Anpassungen bzw. die neue Version des Raumplanungsvertrages wurden im Vorfeld dieser Sitzung an alle Gemeindemandatare übermittelt.

Zudem hat der Raumplanungsausschuss in der Zwischenzeit einen Vorschlag in Bezug auf die Mindestfläche ausgearbeitet. Erich Reiner, Obmann des Raumplanungsausschusses, berichtet über die geplante Herabsetzung der Mindestfläche von 600 m² auf 150 m² sowie über die weiteren Anpassungen. Inhaltlich wurden jedoch keine weiteren wesentlichen Änderungen zur bereits beschlossenen Vertragsraumordnung aus dem Jahre 2014 vorgenommen. Der Raumplanungsausschuss befürwortet die Beschlussfassung der vorliegenden Fassung.

Zusammenfassend erläutert der Vorsitzende, dass die Vertragsraumordnung aus dem Jahr 2014 beibehalten werden soll und die erforderlichen Anpassungen durch die Raumplanungsnovelle 2019 eingebarbeitet werden müssen. Auch die Herabsetzung der Mindestfläche von 600 m² auf 150 m². Daher bittet er auf der heutigen Sitzung die Gemeindemandatare um Diskussion und anschließende Beschlussfassung.

Wortmeldungen:

Erich Reiner, Hubert Graf.

Bgm. Hubert Graf stellt den Antrag, dass ab sofort für alle Umwidmungen in Baufläche ab einem Ausmaß von 150 m² bereits vor dem Umwidmungsverfahren ein Raumplanungsvertrag in der vorliegenden Form abzuschließen ist.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

3. Projekt Hochwasserschutz Dorfbach Bezau – Verlängerung Baukonto

Sachverhalt:

Zur finanziellen Abwicklung des Projektes „Hochwasserschutz Dorfbach Bezau" wurde durch die Gemeindevertretung am 30.11.2020 ein Baukonto für das oben genannte Projekt bei der Sparkasse Bezau beschlossen.

Dieses Baukonto ist nun per 30.06.2022 ausgelaufen, weshalb es einer Verlängerung des aktuellen Baukontos über einen Kreditrahmen in Höhe von 700.000,00 Euro bedarf. Dazu liegt ein neues Angebot der Sparkasse Bezau vor, Laufzeit bis 30.06.2023, Fixzinssatz in Höhe von 1%.

Weiters berichtet der Vorsitzende über den aktuellen Finanzierungsstand per 04.07.2022 (Summe bezahlter Rechnungen, Summe erhaltener Förderungen, aktueller Saldo, geplanter noch offener Betrag für restliche Grundablösen bzw. Bepflanzungen, Summe offener Förderungen sowie im Budget 2022 geplanter Kredit).

Dieter Gröber, Obmann des Finanzausschusses, berichtet über das faire Angebot der Sparkasse und kann dies ausdrücklich empfehlen.

Wortmeldungen:

Dieter Gröber, Hubert Graf.

Abschließend stellt Bgm. Hubert Graf den Antrag, der Verlängerung des aktuellen Baukontos mit einem Kreditrahmen in Höhe von 700.000,00 Euro zur finanziellen Abwicklung des Projektes „Hochwasserschutz Dorfbach Bezau", mit einem angebotenen Fixzinssatz in Höhe von 1% und einer Laufzeit bis 30.06.2023, bei der Sparkasse der Gemeinde Egg zuzustimmen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

4. Verordnung über das Mindestmaß der baulichen Nutzung für GST-NR 1064, 1065/1 und 1067, KG 91003 Bezau – Herlinde Vogt

Sachverhalt:

Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Bezau beabsichtigt die Umwidmung von Teilflächen der Grundstücke GST-NR 1064, 1065/1 und 1067, KG 91003 Bezau, im Ausmaß von ca. 132 m² von Freifläche Landwirtschaftsgebiet (FL) in Baufläche Mischgebiet (BM).

Da die 3 Teilflächen, welche in Baufläche Mischgebiet umgewidmet werden sollen, für sich einzeln betrachtet nicht bebaubar sind, ist die Erlassung einer Verordnung über das Mindestmaß der baulichen Nutzung nicht erforderlich.

Wortmeldungen:

Keine Wortmeldungen.

5. Änderung des Flächenwidmungsplanes – Umwidmung Teilflächen von GST-NR 1064, 1065/1 und 1067, KG 91003 Bezau – Herlinde Vogt

Sachverhalt:

Das mit Beschluss der Gemeindevertretung vom 30.05.2022 eingeleitete Auflageverfahren zur Änderung des Flächenwidmungsplanes wurde vom 02.06.2022 bis 30.06.2022 durchgeführt.

Es sind folgende Stellungnahmen eingelangt, welche der Gemeindevertretung zur Kenntnis gebracht werden:

- Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Raumplanung und Baurecht
- Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Wasserwirtschaft
- Sektion Vorarlberg des Forsttechnischen Dienstes für Wildbach- und Lawinenverbauung
- Bezirkshauptmannschaft Bregenz, Abteilung für Naturschutz
- Gemeinde Andelsbuch
- Gemeinde Reuthe

Wortmeldungen:

Keine Wortmeldungen.

Bgm. Hubert Graf stellt den Antrag, den Flächenwidmungsplan der Marktgemeinde Bezau entsprechend dem Plan be031.02-3/2022 vom 27.05.2022 zu ändern.

GST-NR:	KG Nr:	Widmung / Ersichtlichm. Alt:	Widmung / Ersichtlichm. Neu:	Fläche m²
1064	91003	Freifläche Landwirtschaftsgebiet	Baufläche Mischgebiet	11 m²
1065/1	91003	Freifläche Landwirtschaftsgebiet	Baufläche Mischgebiet	20 m²
1067	91003	Freifläche Landwirtschaftsgebiet	Baufläche Mischgebiet	101 m²

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

6. Vergabe Kunstrasenplatz

Sachverhalt:

Bürgermeister Hubert Graf teilt mit, dass sich die Gemeindevertretung auf den letzten Sitzungen schon öfters damit befasst hat. Trotzdem erläutert er eingangs nochmals zusammenfassend den Sachverhalt wie folgt:

- aktueller Rasen ist desolat und muss erneuert werden
- Naturrasen ist nicht möglich
- Wunsch des Fußballvereins ist ein Kunstrasenplatz mit Sand-/Korkfüllung

- Verein hat mehrere Plätze besichtigt - die bevorzugte Variante der Fa. Polytan wurde der Gemeindevertretung bereits vorgestellt
- Kooperationsvereinbarung mit der Gemeinde Reuthe ist aktuell in Bearbeitung
- Wunsch zur Fertigstellung auf die Herbstsaison 2022
- Grundsatzbeschlussfassung erfolgte bei der 14. Sitzung der Gemeindevertretung am 25. April 2022
- Ausschreibeverfahren wurde durchgeführt und eine Vergabe vorbereitet

Zudem wurde ein Bearbeitungsteam gebildet, in welchem folgende Personen mitwirken: Dietmar Lenz, Florian Sutterlüty, Ekkehard Liebschick, Lorenz Moosbrugger und Bgm. Hubert Graf. Dieses Team war für die Erstellung der Ausschreibung, die Angebotsprüfung, die Angebotsverhandlungen sowie für die Vorbereitung der Vergabeempfehlung zuständig.

Beim Angebotsvergleich galten folgende Kriterien: Angebotspreis, Gewährleistungsfrist, Haftungsrücklass, Qualität (Stiche / Füllmaterial / Elastikschicht), Umweltgerechtigkeit, Liefertermine und Umweltmanagementsystem.

Der Vorsitzende präsentiert den Angebotsvergleich. Insgesamt haben drei Lieferanten (Swietelsky, SP Sportanlagenbau, Strabag) ein Angebot eingereicht bzw. die Fa. SP Sportanlagenbau hat drei verschiedene Varianten angeboten. Allerdings musste das Bearbeitungsteam feststellen, dass die Angebote aufgrund unterschiedlicher Qualitäten nicht anhand des Preises zu vergleichen sind.

Billigstbieter ist die Fa. Swietelsky mit 328.274,00 Euro netto. Dieses Offert beinhaltet eine Elastikschicht mit 10mm, welche sich auf 66.173,00 Euro netto beläuft. Der Kunstrasen bzw. der Aufbau ist aufgrund der Qualität mit den anderen Angeboten nicht vergleichbar.

Die zweite Firma ist SP Sportanlagenbau, welche gesamt drei verschiedene Varianten angeboten hat. Variante 1 ist ein 18-Stiche-Platz mit Kosten in Höhe von 351.201,00 Euro netto. Zum Billigstbieter belaufen sich die Mehrkosten dieses Platzes auf rund 22.927,00 Euro netto. Dieser weist jedoch eine komplett andere Elastikschicht mit 25mm auf, welche sich auf 97.632,00 Euro netto beläuft. Der Preisunterschied kommt daher alleinig von der Elastikschicht, welche auch eine „Green tech. zero“ ausweist, sprich eine hohe Nachhaltigkeit. Zudem hat die Elastikschicht eine längere Lebensdauer und könnte beim nächsten Platz in ca. 15 Jahren wieder verwendet werden. Der Kunstrasen bzw. Aufbau ist mit dem Billigstbieter nicht vergleichbar, da er eine deutlich höhere Qualität aufweist. Auch benötigt dieser Platz weniger Korkfüllmaterial und ist rund zwei Wochen früher lieferbar.

Das nächste Angebot derselben Firma (SP Sportanlagenbau), sprich Variante 2, ist ein 22-Stiche-Platz mit Kosten in Höhe von 365.643,00 Euro netto. Die Mehrkosten dieser Variante im Gegensatz zu Variante 1 desselben Anbieters belaufen sich auf rund 14.442,00 Euro netto. Durch diese Mehranzahl an Stichen hat der Kunstrasen eine 30% längere Lebensdauer. Auch hält das Füllmaterial durch die dichteren Stiche noch besser im Kunstrasen.

Angebot Variante 3 der Firma SP Sportanlagenbau ist ebenfalls ein 22-Stiche-Platz mit der „Green Technologie zero“, welches sich auf 386.050,00 Euro netto beläuft. Die Mehrkosten dieser Variante 3 im Gegensatz zu Variante 2 desselben Anbieters belaufen sich auf rund 20.407,00 Euro netto. Der Kunststoff dieser Variante 3 besteht aus biobasiertem nachwachsendem Rohstoff. Dieses Produkt ist das langlebigste und nachhaltigste Produkt, weshalb die Kosten auch geringfügig höher sind.

Das Angebot der dritten Firma (Strabag) wird aufgrund des Höchstpreises nicht detailliert präsentiert.

Die Vergabeempfehlung des Bearbeitungsteams fällt auf die Variante 3 der Fa. SP Sportanlagenbau in Höhe von 386.050,00 Euro netto.

Weiters erklärt der Vorsitzende auch die Finanzierungsmodelle, mit und ohne Kooperation.

Das Finanzierungsmodell ohne Kooperationsvereinbarung – gerechnet mit der teuersten Variante, sprich Variante 3 der Fa. SP Sportanlagenbau – sieht wie folgt aus:

Projektkosten:	386.050,00 Euro netto
Förderung:	
Strukturförderung 7,5%	- 28.954,00 Euro netto
Sportförderung 15%	- 57.907,00 Euro netto
Kosten nach Förderung:	**299.189,00 Euro netto**
Budget 2022:	600.000,00 Euro

Das Finanzierungsmodell mit Kooperation der Gemeinde Reuthe – gerechnet mit der teuersten Variante, sprich Variante 3 der Fa. SP Sportanlagenbau – sieht wie folgt aus:

Projektkosten:	386.050,00 Euro netto
Anteil Bezau 80%	308.840,00 Euro netto
Förderung:	
Strukturförderung 22,5%	- 69.490,00 Euro netto
Sportförderung 22,5%	- 69.490,00 Euro netto
Kosten nach Förderung:	**169.860,00 Euro netto**
Budget 2022:	600.000,00 Euro

Nach der ausführlichen Projektvorstellung bittet der Vorsitzende um Diskussion.

Wortmeldungen:

Ekkehard Liebschick, Ingrid Sutterlüty, Dieter Gröber, Lukas Greber, Michael Natter, Martin Metzler, Isabella Moosbrugger, Erich Reiner, Anja Innauer, Ingeburg Tartarotti, Simone Hatheier, Michael Hohenegg, Birgit Natter, Michael Oberhauser, Hubert Graf.

In der sehr intensiven Diskussion wird über das Material, die Stiche, die Füllung, den Aufbau, den zertifizierten biobasierten nachwachsenden Rohstoff, die Lebensdauer, die Entsorgungskosten, die Kunststoffart, die Langlebigkeit, die Förderung, die Wichtigkeit der Anlage für unsere Kinder bzw. Jugendlichen und deren sportliche Aktivität, uvm. gesprochen. Weiters ist der Großteil der Gemeindemandatare der Meinung, dass die Marktgemeinde Bezau aufgrund des Mission Zero V Beschlusses sowie des e5-Beitrittes in die Vorreiterrolle gehen muss und daher die „Green Technologie zero Variante" verwenden sollte. Auch soll der Vergabeempfehlung des Expertenteams gefolgt werden, welches in intensiven Sitzungen alles genauestens geprüft hat.

Bgm. Hubert Graf stellt den Antrag zur Beauftragung des vorliegenden Angebotes der Fa. SP Sportanlagenbau für die Variante Liga Turf Cross 235 22/8 Zero lt. Vergabevorschlag von Dietmar Lenz zum Preis von 386.050,00 Euro netto.

Dieser Antrag wird mit 14:3 Stimmen (Erich Reiner, Dieter Gröber, Martin Metzler) angenommen.

7. Vergabe Flutlichtbeleuchtung

Sachverhalt:

Der Vorsitzende berichtet darüber, dass die derzeitige Flutlichtanlage beim Fußballplatz Bezau aufgrund der LUX-Anzahl nicht mehr den Vorgaben des Fußballerverbandes entspricht. Auch würde die Umstellung auf eine LED-Anlage Energiekosten sparen, weshalb zwei Angebote für eine neue Flutlichtbeleuchtung eingeholt wurden.

Ekkehard Liebschick, Obmann des Sportausschusses, erläutert die vorliegenden Angebote, welche von RED ZAC Meusburger Elektro sowie vkw Licht Contracting stammen. Vorab teilt er mit, dass die bestehenden Maststützpunkte weiterhin verwendet werden können und statisch auch in Ordnung sind. Zudem beinhalten beide Angebote ein Leuchtmittel der Fa. Zumtobel.

Das Angebot der Fa. RED ZAC Meusburger Elektro beläuft sich auf 40.878,60 Euro netto inkl. Montage und Arbeitsaufwand. Hinzu kommen jährlich rund 750,00 Euro Stromkosten. Der Stromverbrauch beläuft sich auf rund 5000kWH/Jahr. Der Gesamtnettopreis inkl. der jährlichen Stromkosten beläuft sich hiermit auf ca. 45.000 Euro.

Das Angebot der vkw Licht Contracting beläuft sich auf 51.168,40 Euro netto inkl. Montage und Arbeitsaufwand. Beim vkw Licht Contracting muss ein Vertrag über die Ratenzahlung abgeschlossen werden und eine monatliche Lichtrate in Höhe von 623,20 Euro auf die Dauer von 72 Monaten ist fällig. Hinzu kommt die Restwertzahlung in Höhe von 6.298,00 Euro. Die jährlichen Stromkosten sind im Gesamtpreis mitkalkuliert.

Für den Förderantrag spricht auch die Einmalzahlung des Angebots der Fa. RED ZAC Meusburger Elektro, anstatt die monatlichen Ratenzahlungen. Die Gesamtkosten der Flutlichtanlage werden vom Land Vorarlberg (Sportförderung) gefördert.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Ekkehard Liebschick und bittet die Gemeindemandatare um Diskussion und anschließende Beschlussfassung.

Wortmeldungen:

Ekkehard Liebschick, Ingrid Sutterlüty, Martin Metzler, Erich Reiner, Michael Natter, Lukas Greber, Birgit Natter, Isabella Moosbrugger, Florian Meusburger, Michael Oberhauser, Hubert Graf.

In der Diskussion wird über die Vorgaben, die Gewährleistung, das Produkt von Zumtobel, den Lampentausch, die Dauer der Beleuchtung, die Förderung, eine eventuelle anderweitige Verwendung der alten Leuchten, uvm. gesprochen.

Bgm. Hubert Graf stellt den Antrag, den Auftrag für die neue Flutlichtbeleuchtung beim Fußballplatz Bezau an die Fa. RED ZACK Meusburger Elektro lt. vorliegendem Angebot zum Preis von 40.878,60 Euro netto zu vergeben.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

8. Projektantrag – zukünftige Handhabung

Sachverhalt:

Bürgermeister Hubert Graf übergibt das Wort an Dieter Gröber, Obmann des Finanzausschusses, welcher diesen Tagesordnungspunkt präsentieren wird.

Auf Wunsch des Finanzausschusses sollen zukünftige Projekte nach einem standardisierten Muster bearbeitet werden, weshalb diese Projekt-Evaluierungsvorlage erstellt wurde. Diese Vorlage soll künftig als Grundlage für die Behandlung von Projekten dienen.

Hintergrund des Projektantrages ist, dass alle Gemeindemandatare dadurch einen gleichen Informationsstand erhalten sollen und eine geordnete Struktur bzw. ein geordneter Ablauf geschaffen wird. Es handelt sich dabei um ein standardisiertes, befüllbares PDF-Formular, welches für alle hilfreich sein soll.

In einem zukünftigen Projektantrag sollen folgende Punkte beantwortet werden: Projektbeschreibung, Auswirkung auf die Bevölkerung, Bedarf an Infrastruktur, Kosten/Nutzen.

Bürgermeister Hubert Graf bedankt sich bei Dieter Gröber sowie dem gesamten Finanzausschuss für die Präsentation bzw. Erstellung dieser Vorlage und bittet die Gemeindemandatare um Diskussion und anschließende Beschlussfassung.

Wortmeldungen:

Dieter Gröber, Erich Reiner, Anja Innauer, Hubert Graf.

Bgm. Hubert Graf stellt den Antrag, dass auf Wunsch des Finanzausschusses zukünftige Projekte nach dem vorliegenden Prozess bzw. Projektantrag einzureichen sind.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

9. Neue Wohnform – Genossenschaftliches Wohnen

Sachverhalt:

Der Bürgermeister übergibt das Wort an Vizebürgermeisterin Anja Innauer, welche diesen Tagesordnungspunkt vorstellt.

Die Regionalentwicklung Vorarlberg hat im Rahmen des LEADER-Projektes „Neue Nachbarschaft" den Leitfaden „Gemeinschaftliches Bauen und Wohnen" erstellt. Dieser soll für die Gemeinden eine Handlungsanleitung und Entscheidungsgrundlage im Kontext einer nachhaltigen Lebensraumgestaltung und Raumentwicklung in Vorarlberg sein.

Wohnraum ist knapp und teuer, immer häufiger auch im ländlichen Raum. Gemeinschaftliches Bauen und Wohnen kann eine interessante und zukunftsträchtige Alternative zu herkömmlichen Bau- und Wohnkonzepten sein. Es bietet neben bedarfsgerechtem und leistbarem Wohnraum viele weitere Vorzüge wie Flexibilität, Privatsphäre und Gemeinschaft, zivilgesellschaftliches Engagement, Ausstrahlung auf die Nachbarschaft.

Wohnen ist ein Grundbedürfnis und es sollte Aufgabe und Ziel der Gemeinden sein, bedarfsgerechten Wohnraum zu ermöglichen. Bisher gibt es in Vorarlberg nur wenige, zumeist kleine gemeinschaftliche Wohnbauprojekte.

Gemeinschaftliches Wohnen heißt auch verdichtetes Bauen sowie weniger Bodenverbrauch, aus Gründen des leistbaren Wohnens. Der Traum vom Eigenheim ist aufgrund der steigenden Grund- und Baupreise nicht mehr umsetzbar. Die Bevölkerung Vorarlbergs wächst durch Zuzug und wird älter. Die Gesellschaft wandelt sich, Wohnraumbedürfnisse werden vielfältiger. Aufgrund der Alterung wird es in den nächsten

10 Jahren noch mehr Ein- und Zwei-Personenhaushalte geben, vor allem in Einfamilienhäusern. All dies sind auch Gründe, weshalb dieser Leitfaden erstellt wurde.

Zudem sind in diesem Leitfaden auch interessante Zahlen über leerstehende Wohnungen in Vorarlberg, ungenutzte Baufläche, durchschnittliche Personenanzahl in einem Haushalt, uvm. angegeben. Der Leitfaden liegt im Marktgemeindeamt aus.

Gemeinschaftliche Bau- und Wohnprojekte haben viele Vorteile bzw. Mehrwerte für die Gemeinschaft, die Nachbarschaft, das Quartier und die Gemeinde im Sinne einer nachhaltigen ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung.

Im Rahmen des Projektes fanden verschiedene Veranstaltungen und Exkursionen statt, an welchen Bgm. Hubert Graf, Erich Reiner, Ralph Broger sowie Anja Innauer teilgenommen haben. Interessante Projekte in Andelsbuch, Wangen und Winterthur wurden besichtigt.

In der heutigen Gemeindevertretungssitzung soll gemeinsam darüber diskutiert werden, was die richtige Wohnform ist und ob alternative Wohnformen abseits des Eigentums überhaupt denkbar sind. Der Gemeindevorstand und der Bauausschuss haben sich ebenfalls mit diesem Thema befasst.

Im Diskussionsprozess haben sich folgende Handlungsfelder herausgestellt:
- Gemeinde baut Mietwohnungen
- Gemeinde baut Genossenschaftswohnungen
- Gemeinde sichert Flächen und stellt diese im Baurecht zur Verfügung

Nun muss erhoben werden, welchen Bedarf die Marktgemeinde Bezau hat, wer die Nutzerzielgruppe ist und welche Wohnform für den ländlichen Raum die Richtige ist.

Weiters erläutert die Vizebürgermeistern die Wohnformen „Genossenschaftliches Wohnen“, „Gemeindewohnungen Miete“ und „Baugrund im Baurecht“ im Detail.

Eine Projektidee für ein Genossenschaftsmodell in Bezau liege bereits vor, das Haus Platz 47 würde sich bestens dafür eignen. Auch befindet sich dieses Gebäude im Besitz der Gemeinde. Im Erdgeschoss könnten Gewerbeflächen und in den Obergeschossen leistbare Wohnflächen entstehen.

Anschließend bittet Sie die Gemeindemandatare um Ideensammlung und Diskussion.

<u>Wortmeldungen:</u>

Anja Innauer, Dieter Gröber, Erich Reiner, Ingeburg Tartarotti, Isabella Moosbrugger, Martin Metzler, Michael Natter, Ekkehard Liebschick, Ingrid Sutterlüty, Florian Meusburger, Hubert Graf.

Zusammenfassend wird festgehalten, dass es den Gemeindemandataren wichtig ist, dass die Gemeinde leistbaren Wohnraum schafft, auch mit einem niedrigeren Standard, da dieser derzeit extrem hoch ist. Dies war auch bei den Salongesprächen ein oft angesprochenes Thema. Zudem können sich die Mandatare genossenschaftliches Wohnen in Bezau gut vorstellen. Bedarf bestehe jedoch an allen drei Wohnformen sowie an größeren und kleineren, vor allem aber auch an günstigeren Wohnungen.

Abschließend bedankt sich der Bürgermeister für die Präsentation und Diskussionsrunde und freut sich, dass auf Wunsch der Gemeindevertretung an diesem Projekt weitergearbeitet werden kann.

10. Infrastruktur Masterplan

Sachverhalt:

Der Vorsitzende teilt mit, dass bereits auf der vergangenen Sitzung über die Gründung der Arbeitsgruppe Infrastruktur sowie den am 21. April 2022 stattgefunden Workshop mit der Firma Rudhardt | Gasser | Pfefferkorn - Ziviltechniker berichtet wurde. Grundsätzlich geht es bei diesem Infrastruktur-Masterplan um Wasser, Kanal, Straßen und Bäche.

Aufgrund der folgenden IST-Situation bedarf es eines Masterplanes:

- die Stuole-Quelle ist nur noch für die Notversorgung zugelassen
- notwendig als Vorbereitung der Anbindung an den Trinkwasserverband Bregenzerwald
- teilweise deutlich überaltertes Trinkwassernetz in Bezau (Mittlere - Obere: 1. Strang ist ca. 100 Jahre alt)
- teilweise ist noch Kanal-Mischsystem im Einsatz (Pelzrain)
- keine vollständige Digitalisierung der Wasser und Kanalnetze ist vorhanden
- Projekt mit Fa. LWL für Konzepterhebung Breitband Internet „Fiber to home"
- Wunsch für Ausbau weiterer Fernwärmeanschlüsse

Ziel dieses Masterplans ist, die Erhebung, Priorisierung und Vorbereitung erforderlicher Maßnahmen an der Infrastruktur der Marktgemeinde Bezau.

Die neu gegründete Arbeitsgruppe besteht aus Hubert Eberle, Martin Fink, Lorenz Moosbrugger, Erich Reiner, Michael Oberhauser, Kaspar Moll und Bgm. Hubert Graf. Weitere Interessierte Gemeindemandatare können sich jederzeit beim Bürgermeister melden.

Die Marktgemeinde Bezau hat zwischenzeitlich auch ein Angebot für die Erstellung des Masterplans der Firma RGP-ZT vorliegen, welches heute präsentiert wird und folgendes umfasst:

- Begleitung und Auswertung einer vollständigen TV-Kanaluntersuchung inkl. Dichtheitsprüfung
- nachfolgend die digitale Einarbeitung in das Leitungsinformationssystem gemeinsam mit dem GIS-Dienstleister Vorarlbergnetz
- nachfolgend soll mit der Gemeinde ein Termin- und Kostenfahrplan (Masterplan) unter Berücksichtigung von Fördermitteln für mehrere Varianten erarbeitet werden

Das Angebot beläuft sich auf eine Gesamtsumme von 19.928,96 Euro netto, abzüglich 5% Kommunalnachlass. Die Abrechnung erfolgt nach tatsächlichem Stundenaufwand. Anschließend bittet der Vorsitzende die Gemeindemandatare um Diskussion und Beschlussfassung.

Wortmeldungen:

Erich Reiner, Michael Natter, Ekkehard Liebschick, Brigit Natter, Isabella Moosbrugger, Michael Oberhauser, Dieter Gröber, Lukas Greber, Hubert Graf.

In der Diskussion geht deutlich hervor, dass die Gemeindemandatare einhellig der Meinung sind, diesen Masterplan zu erstellen. Vor allem auch deshalb, da Bezau beim Trinkwasser einen unterirdischen Verlust von rund 20% hat und dies alleine schon eine extreme Dringlichkeit bedeutet. Zudem muss in der Auftragsbestätigung festgehalten werden, dass die Daten der Fa. RGP-ZT korrekt und vollständig geliefert werden müssen.

Bgm. Hubert Graf stellt den Antrag, das vorliegende Angebot der Firma Rudhardt | Gasser | Pfefferkorn - Ziviltechniker in Höhe von 19.928,96 Euro netto, abzüglich 5% Kommunalnachlass, zu beschließen

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

11. Kundmachung von Landtagsbeschlüssen

(Gesetze siehe https://vorarlberg.at/web/land-vorarlberg/gesetzgebung)

a) Landtagsbeschluss betreffend ein Gesetz über eine Änderung des Pflichtschulzeitgesetzes

b) Landtagsbeschluss betreffend ein Gesetz über eine Änderung des Landwirtschaftlichen Schulgesetzes

c) Landtagsbeschluss betreffend ein Gesetz über eine Änderung des Pflichtschulorganisationsgesetzes

Wortmeldungen:

Keine Wortmeldungen.

Von der Gemeindevertretung der Marktgemeinde Bezau wird keine Volksabstimmung zu den angeführten Gesetzesbeschlüssen verlangt.

12. Berichte

Berichte aus den Arbeitsgruppen und Ausschüssen

- Bericht aus dem Bauausschuss (Anja Innauer)
- Bericht aus dem Raumplanungsausschuss (Erich Reiner)
- Bericht aus der Arbeitsgruppe Tourismus-Landwirtschaft (Michael Oberhauser)
- Bericht aus der Arbeitsgruppe e5 (Michael Hohenegg bzw. Erich Reiner)

Berichte des Bürgermeisters

- Bgm. Hubert Graf berichtet über **verschiedene Sitzungen, Besprechungen, Versammlungen und Veranstaltungen**.

Verständigungen gemäß Gewerbeordnung

- Eintragungen ins Gewerberegister
  - Pavel Luminita (Personenbetreuung)
  - Fröwis Walter Josef (Unternehmensberatung einschließlich der Unternehmensorganisation, eingeschränkt auf die operative Unternehmensführung, Technik und Technologie im Bereich der gastronomischen Kücheninfrastruktur)
  - Anton Markus (Zusammenbau und Montage beweglicher Sachen, mit Ausnahme von Möbeln und statisch belangreichen Konstruktionen, aus fertig bezogenen Teilen mit Hilfe einfacher Schraub-, Klemm-, Kleb- und Steckverbindungen)
  - Meusburger Franz Josef (Kraftfahrzeugtechnik verbunden mit Karosseriebau- und Karosserielackiertechniker (verbundenes Handwerk))

- Bestellung eines gewerberechtlichen Geschäftsführers
  - Gewerbeinhaber: Benjamin und Josef Fröwis GmbH
    Geschäftsführer: Josef Alois Fröwis

- Errichtung einer weiteren Betriebsstätte
  - Fetz-Eberle Christina (Handelsgewerbe und Handelsagenten) – Standort 6870 Bezau, Bahnhof 391

- Standortverlegungen
  - Trevisan Andrea (Erzeugung von Lebensmitteln mit Ausnahme der reglementierten Nahrungsmittelerzeugung) – Standortverlegung von Au nach Bezau
  - Moisa Silvia-Magdalena (Personenbetreuung) – Standortverlegung von Mellau nach Bezau
  - Rujan Virginia (Personenbetreuung) – Standortverlegung von Bezau nach Dalaas

- Gewerbelöschungen
  - Moosbrugger Anna Lena (Direktvertrieb)

- Umgründungen
  - Natter Holz GmbH (Säger)

13. Genehmigung der Verhandlungsschrift über die 15. Sitzung der Gemeindevertretung

Die Verhandlungsschrift über die 15. Sitzung der Gemeindevertretung am 30. Mai 2022 wurde an alle Mitglieder der Gemeindevertretung übermittelt.

Die Verhandlungsschrift wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

14. Allfälliges

14.1.
Isabella Moosbrugger erkundigt sich nach dem Projekt „Eishalle Bregenzerwald", welches derzeit aufgrund der hohen Baukosten auf Eis gelegt ist. Es gebe im Bregenzerwald keinen Treffpunkt bzw. keine Möglichkeit mehr für die Jugendlichen, um auszugehen.

14.2.
Weiters informiert Isabella Moosbrugger über die Veranstaltungsreihe „Grün statt Heiß", welche am Freitagnachmittag, den 19. August 2022 im Bildungshaus St. Arbogast stattfindet. Die detaillierte Einladung wird allen Gemeindemandataren demnächst übermittelt.

14.3.
Michael Natter erkundigt sich nach der Energiegemeinschaft, welche Erich Reiner kurz vorgestellt hat sowie der diesbezüglich eventuellen Anbringung einer PV-Anlage auf dem Gerichtsgebäude. Für Michael Natter stellt sich die Frage, ob nicht auch die Anlage auf dem Dach des Sicherheitszentrums hierfür mitgenutzt werden kann. Erich Reiner teilt mit, dass die PV-Anlage auf dem Dach des Sicherheitszentrums und der Mittelschule der ARGE Erneuerbare Energie gehört und daher bis 2027 noch gebunden ist.

14.4.
Anlassbezogen auf das vergangene 4leaves-Konzert im Bezeggsaal erkundigt sich Simone Hatheier, ob es möglich wäre, dass bei Veranstaltungen im Bezeggsaal der Haupteingang beim Pausenhof benutzt werden kann, anstatt dem seitlichen Ein- bzw. Ausgang zum Bildungshaus bzw. Kloster hinüber. Der Vorsitzende leitet dieses Anliegen an die zuständigen Personen weiter.

14.5.
Michael Hohenegg informiert über die Lichtverschmutzung beim Hotel Gams, da die ganze Nacht durch zwei Scheinwerfer in den Himmel hoch leuchten. Der Bürgermeister wird dies mit den Hotelbetreibern besprechen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr eintreffen, bedankt sich der Vorsitzende für die Teilnahme an der Sitzung und schließt diese um 23:19 Uhr.

Die Schriftführerin

Melanie Meusburger

Der Vorsitzende

Bgm. Hubert Graf

Angeschlagen am 12.7.22

Abgenommen am .....

Marktgemeinde 6870 Bezau